

Konzeption

Kinderbetreuung „Spielraum Teddybär“ in Satteins



Stand 2022/23

Kinderbetreuungseinrichtung der
Gemeinde Satteins



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen zur KIBE „Spielraum Teddybär“.....	3
2. Leitidee	3
3. Werthaltungen und Grundsätze	4
3.1. Werthaltungen	4
3.2. Grundsätze	5
4. Unser Betreuungsangebot	5
4.1. Öffnungszeiten und Ferienregelungen	5
4.2. Gruppenzusammensetzung und Betreuungsplätze	6
4.3. Module und Betreuungszeiten	6
4.4. Tarife	7
5. Anmeldung	7
5.1. Aufnahmekriterien	7
5.2. Anmeldeverfahren	8
6. Pädagogik	
6.1. Pädagogische Ausrichtung: Ansätze, Methoden und Umsetzung	8
6.2. Spiel- und Fördermaterial	9
7. Tagesablauf	9
8. Jahresthema und Bildungsprinzip 2022/23	10
8.1. Jahresthema	10
8.2. Bildungsprinzip	10
9. Eingewöhnungsphase	10
10. Fachlichkeit der Betreuerinnen	11
11. Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern	11
11.1. Ziel und Zweck	11
11.2. Form und Ausmaß	12
12. Persönliche Sicherheit des Kindes	12
13. Dokumentationen	12
14. Räumlichkeiten	13

SpIELRaUM



**Pädagogische Konzeption
der Kinderbetreuungseinrichtung
„Spielraum Teddybär“**

in Satteins
2022/23



**Wir geben den Kindern nicht nur einen „Raum zum Spielen“,
sondern auch genug „Spielraum“ um sich zu entfalten.**

1. Allgemeine Informationen zur Kinderbetreuung „Spielraum Teddybär“

Name: Kinderbetreuung „Spielraum Teddybär“

Leitung: Rossegger Christine

Stellvertretende Leitung: Zinnecker Birgit

Telefonnummer: +43 5524/22111

E-Mail-Adresse: kinderbetreuung@satteins.net

Träger: Gemeinde Satteins, Bürgermeister i.V. Dobler Andreas

Anschrift: Oberdorf 6, 6822 Satteins

2. Leitidee

- Jedes Kind soll sich frei nach seinen Bedürfnissen, Interessen, Möglichkeiten und seinem Entwicklungsstand frei entfalten können.
- Wir versuchen, die uns anvertrauten Kinder mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen zu verstehen und sie in ihrem selbständigen und selbsttätigen Handeln und Tun zu begleiten und zu unterstützen.
- Wir schaffen den Kindern Erfahrungsräume, in denen sie sich Schritt für Schritt, ihrem eigenen Tempo entsprechend, durch Eigenaktivität zu selbständigen Persönlichkeiten entwickeln können.
- Ausgangspunkt unserer pädagogischen Arbeit ist das Kind und seine Lebenssituation
- Inhaltlich orientieren wir uns am bundesländerübergreifenden

3. Werthaltungen und Grundsätze

Die Kinderbetreuung orientiert sich an den Grundlegendokumenten und am Werteleitfaden des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung „Werte leben, Werte bilden“ (siehe Beilagen in der Leila).

3.1. Werthaltungen:

- Soziale Entwicklung
 - das „Wir – Bewusstsein“ in der Gruppe erleben, Gruppenerlebnisse fördern
 - den eigenen sozialen Status und den der anderen finden und achten
 - Rollenspiel
- Emotionale Entwicklung
 - Spaß und Humor Raum geben
 - emotionale Grundbedürfnisse (Geborgenheit, Sicherheit...) der Kinder zu erfüllen suchen
 - eine Atmosphäre schaffen, in der das Kind sich emotional ausleben kann
 - Anregungen für bewusstes Erleben von Sinneseindrücken geben
 - für Feste des Kalenderjahres und persönliche Feste ein „Feierritual“ kreieren
 - die Kinder auf Bewundernswertes aufmerksam machen
 - Gemeinschaftssinn in der Gruppe fördern und gegenseitig Achtung voreinander haben
 - Empathie entwickeln
 - Verantwortung tragen
- Werterziehung (siehe Werteleitfaden)
 - die Individualität des einzelnen Kindes respektieren und entsprechend berücksichtigen
 - dem einzelnen Kind einen größtmöglichen Freiraum geben
 - Grenzen respektieren – für sich und andere
 - Regeln beachten
 - Fairness und Gerechtigkeit sind allen wichtig

- Kreativität
 - Lust am Tun fördern
 - Wecken der Vorstellungskraft
 - den Kindern die Verwirklichung spontaner Einfälle und Spielideen ermöglichen
 - neues Material anbieten und in das Erleben der Kinder einbeziehen
 - Gestalten mit Natur- und Abfallmaterialien
 - Singen und Musizieren
 - mit allen Sinnen die Natur erleben
 - Arbeitsmaterial zur Verfügung stellen

3.2. Grundsätze

- gemeinsame Vorbereitung
- monatliche Teamsitzung
- Gemeinschaftsbild wahren
- individuelle und spontane Ideen mit der anderen Gruppe austauschen
- gemeinsame Planung und Durchführung von Projekten
- Konkurrenzdenken ausschalten
- gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit

4. Unser Betreuungsangebot

Wir bieten eine bedarfsgerechte und altersgemischte Betreuung an.

Das Betreuungsjahr beginnt am 12. September 2022 mit Schulbeginn und endet mit Ende des Schuljahres am 07. Juli 2023.

4.1. Öffnungszeiten und Ferienregelung

Öffnungszeiten:

Unsere Einrichtung hat täglich von Montag bis Freitag von 07.00 -17.00 Uhr geöffnet.

Ferienregelung:

Die Kinderbetreuung bleibt in den Weihnachtsferien, in der letzten Schulferienwoche (KW 36) und an sämtlichen Feiertagen geschlossen.

Zusätzlich ist die Einrichtung am 31. Oktober 2022 und am 09. Dezember 2022 geschlossen.

Für die Ferienbetreuung vom 10. Juli 2023 – 01. September 2023 findet eine An- bzw. Abmeldung statt. Das An-/ Abmeldeformular wird rechtzeitig

ausgegeben. Die An-/Abmeldung ist verbindlich. In der Ferienbetreuung wechseln die Betreuerinnen und bei geringen Anmeldezahlen werden die Gruppen zusammengelegt.

Ferienregelung mit Feiertags- und Ferienplan im Überblick:

MI 26.10.2022		Nationalfeiertag
MO 31.10.2022 +	DI 01.11.2022	Allerheiligen
DO 08.12.2022 +	FR 09.12.2022	Maria Empfängnis
SA 24.12.2022 -	FR 06.01.2023	Weihnachtsferien Geschlossen!
MO 10.04.2023		Ostermontag
MO 01.05.2023		Staatsfeiertag
DO 18.05.2023		Chr. Himmelfahrt
MO 29.05.2023		Pfingstmontag
DO 08.06.2023		Fronleichnam
MO 10.07.2023 -	FR 01.09.2023	Ferienbetreuung Offen!
MO 04.09.2023 -	FR 08.09.2023	Vorbereitungswoche Geschlossen!

4.2. Gruppenzusammensetzung und Betreuungsplätze

Die Kinderbetreuung besteht aus 2 alters- und geschlechtsgemischten Gruppen. Wir betreuen Kinder im Alter von **1 bis 3 Jahren**. Der Stichtag ist der 1. September.

Gruppenteams:

Gruppe Gänseblume: Rossegger Christine (Gruppenleitung), Krimbacher Evelyn, Egger Regina, Gassner Claudia, Bader Kornelia, König Sabine

Gruppe Sonnenblume: Zinnecker Birgit (Gruppenleitung), Stoß Cornelia, Fritsche Michelle

Betreuungsplätze:

Pro Tag bietet die Kinderbetreuung bis zu 18 Betreuungsplätze an. Die Gruppengröße ist vom Alter der Kinder abhängig und ist vom Amt der Vorarlberger Landesregierung vorgegeben.

Wir empfehlen allen Eltern, ihre Kinder an mindestens 2 Halbtagen pro Woche anzumelden.

4.3. Module und Betreuungszeiten

Die Anmeldung der Kinder wird in unterschiedliche Module eingeteilt. Die Module können variabel gebucht werden, sind aber nach der Anmeldung fix und können nur mit Monatsanfang – je nach Verfügbarkeit - geändert werden.

Zusatzmodul A Früh	07.00 - 08.00 Uhr
Modul 1 Vormittag mit Jause	08.00 - 12.30 Uhr
Zusatzmodul B Mittag mit Mittagessen	12.00 – 14.00 Uhr
Modul 2 Nachmittag mit Jause	13.30 - 17.00 Uhr

4.4. Tarife

Die **Tarife** richten sich nach dem vom Land Vorarlberg festgelegten Tarifkorridor, der jedes Jahr neu angepasst wird.

Die Gemeinde Satteins orientiert sich am Mindesttarif.

Der Tarif wird für jedes Kind individuell nach Alter und Betreuungsstunden errechnet und kann in der Einrichtung erfragt werden.

Weitere Informationen sind auf der Homepage des Landes Vorarlberg www.vorarlberg.at zu finden.

Die **Jause** wird zusätzlich verrechnet. Die Kosten belaufen sich auf € 2,50 pro Jause in der Woche für den ganzen Monat und wird monatlich verrechnet.

Das **Mittagessen** wird monatlich abgerechnet und kostet € 4,50 pro Essen.

5. Anmeldung

5.1. Aufnahmekriterien

Die Kinderbetreuung Satteins steht allen Kindern aus Satteins offen. Weiters werden Kinder aufgenommen, deren Eltern oder das Kind einen Zweitwohnsitz in

Satteins haben oder zumindest ein Elternteil in Satteins berufstätig ist. Kinder aus anderen Gemeinden können bei freien Plätzen und nach Absprache mit der Gemeinde aufgenommen werden.

Die Eltern werden im Februar über das Betreuungsangebot unserer Einrichtung schriftlich informiert.

5.2. Anmeldeverfahren

- Im März findet ein „Tag der offenen Tür“ mit gleichzeitiger Anmeldung statt.
- Die Anmeldungen werden gesammelt und dem Alter entsprechend gereiht.
- Anmeldungen, die nach dem „Tag der offenen Tür“ abgegeben werden, werden chronologisch gereiht.
- Bei der Platzvergabe wird versucht, auf die Bedürfnisse und Wünsche der Eltern und Kinder einzugehen.
- Die Eltern werden rechtzeitig über eine Aufnahme informiert, zeitgleich erfolgt die Information, wenn das Kind auf der Warteliste ist.

Beim Aufnahmeverfahren kann es aufgrund von Corona zu Abweichungen kommen.

6. Pädagogik

6.1 Pädagogische Ausrichtung: Ansätze, Methoden und Umsetzung

Der pädagogische Ansatz ist der rote Faden, der sich durch die Betreuungsarbeit zieht und Ausgangspunkt aller Entscheidungen ist, die getroffen werden.

- Unterschiedliche, pädagogische Ansätze, langjährige Erfahrungen von Seiten der Pädagoginnen bieten eine vielfältige Möglichkeit, den Kinderbetreuungsalltag zu gestalten. In unserer Kinderbetreuung stellen wir den situationsorientierten Ansatz nach Armin Krenz (Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse der Kinder nach Freiheit, nach Spontaneität, nach Bewegung, nach „Gegenwart erleben“), die Grundlagen der Montessori – Pädagogik („Hilf mir, es selbst zu tun“) und Teile der Piklerpädagogik in den Vordergrund.
- Wesentliche Bestandteile unseres Alltags sind ein regelmäßiger Tagesablauf und die Einbindung von „Ritualen“, die dem Kind Sicherheit und Orientierung geben (Begrüßung: Abholen an der Türe), freie Jause, gemeinsames Aufräumen, gemeinsames Spiel, Abholzeit)

- „Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen.“
Grenzen geben Orientierung auf diesem Weg und dienen dazu, allen ihren Raum zu lassen. Ein verlässlicher Rahmen gibt Geborgenheit, fördert das Zugehörigkeitsgefühl und die Selbständigkeit.

6.2 Spiel und Fördermaterial:

- Altersentsprechendes Spielmaterial (Größe, Entwicklungsstand)
- Schüttmaterial (Linsen, Reis, Sand)
- Knetmasse ganzjährig
- altersgerechte Bilderbücher
- verschiedene Tisch- und Steckspiele
- eine Kuschelecke (Kissen, Decken, Plüschtiere)
- Musikinstrumente
- Werk- und Maltische im Kreativraum, eine Staffelei für großflächiges Malen
- sensorisches Material (Bürsten, Massage, Bälle)
- eine Verkleidungskiste für Rollenspiele
- unterschiedliche Fahrzeuge und Bewegungsgeräte im GR
- verschiedene Turngeräte, Bewegungsgeräte und Fahrzeuge im Bewegungsraum

7. Tagesablauf:

Vormittagsbetreuung:

07.00 Uhr – 09.00 Uhr	Eingangsphase Begrüßung und Ankommen der Kinder
09.00 Uhr – 10.30 Uhr	Freispiel Verschiedene Impulse Offene Jause
10.30 Uhr	Aufräumen der Gruppenräume
10.40 Uhr – 11.00 Uhr	Altersgerechtes Angebot Zeitrahmen richtet sich nach den Bedürfnissen der Kinder; diese Phase dauert manchmal auch nur 5-10 min
11.00 Uhr – 12.30 Uhr	Freispiel und Abholphase

Mittagsbetreuung:

12.00 Uhr – 12.30 Uhr	Mittagessen direktes Abholen um 1230 Uhr möglich
12.30 Uhr – 13.30 Uhr	Ruhephase
13-30 Uhr – 14.00 Uhr	Abholphase

Nachmittagsbetreuung:

13.30 Uhr – 17.00 Uhr	Freispiel Verschiedene Impulse
-----------------------	-----------------------------------

8. Jahresthema und Bildungsprinzip 2022/23

8.1. Jahresthema: Die Natur mit allen Sinnen erleben

Die Natur übt auf die Kinder einen ganz besonderen Zauber aus – diesen Zauber möchten wir den Kindern mit unserem Jahresthema näherbringen. Eine summende Biene, das Zwitschern der Vögel, der Duft von gesäten Kräutern im Garten, bunte Blätter im Herbst.... dies alles und noch viel mehr weckt die Neugierde der Kinder und spricht alle Sinne an, die für die Entwicklung der Kinder von großer Bedeutung sind. Die Natur bietet unendlich viel zum Erleben, Entdecken und Staunen, sowie zum Verweilen und Erforschen. Die 5 Bildungsbereiche werden bei der Planung und Umsetzung des Jahresthemas berücksichtigt.

8.2. Bildungsprinzip: Die Partizipation

In diesem Betreuungsjahr liegt unser Schwerpunkt nach einer intensiven Evaluierungsphase des gesamten Teams auf dem Bildungsprinzip „Die Partizipation“.

Partizipation heißt für uns, Kinder an Entscheidungen, die ihr eigenes Leben und das der Gemeinschaft betreffen, zu beteiligen.

Unsere Ziele und Schwerpunkte für dieses Betreuungsjahr sind:

1. Kinder in unserem pädagogischen Alltag in die täglichen Entscheidungsprozesse miteinbeziehen und die unmittelbare Umgebung mitgestalten (Spuren hinterlassen, Raumgestaltung, Morgenkreisgestaltung...)
2. Kinder im pädagogischen Alltag in lebenspraktische Fertigkeiten und Tätigkeiten miteinbeziehen.

3. Voraussetzungen schaffen, damit Kinder aktiv an Entscheidungsprozessen teilnehmen können bzw. dürfen.

9. Eingewöhnungsphase:

Eine Eingewöhnung braucht Zeit und muss behutsam erfolgen.

Die Eingewöhnung ist eine Zeit des Loslassens, Ankommens und gegenseitigen Kennenlernens. Die ersten Tage und Wochen sind mit intensiven Gefühlen verbunden, da sind neue Bezugspersonen, viele unbekannte Kinder und neue Räumlichkeiten. Deshalb ist eine sanfte Eingewöhnung von entscheidender Bedeutung, damit sich das Kind bei uns wohl fühlt und in seiner Entwicklung optimal begleitet und unterstützt wird. Es soll sich in der Kinderbetreuung (außerhalb des familiären Umfeldes) sicher und geborgen fühlen. Einfühlsame Betreuerinnen erleichtern den Löslösungsprozess und die Eingewöhnungsphase für Kinder und Eltern und bauen in dieser Zeit eine Beziehung zum Kind auf.

Wir orientieren uns an dem „**Berliner Eingewöhnungsmodell**“. Es ist eine sanfte und elternbegleitete Eingewöhnung, die zugleich einen konzeptionellen Rahmen für die sehr wichtige Zeit der Eingewöhnung bietet.

Die Eingewöhnung und erste Zeit des Ankommens besprechen wir sehr ausführlich mit den Eltern beim Erstgespräch im Juli und beim ersten Elternabend im September. Die genauen Schritte des „Berliner Eingewöhnungsmodells“ sind in einem Folder zusammengefasst, der den Eltern beim Erstgespräch mitgegeben wird.

10. Fachlichkeit der Betreuerinnen

Rossegger Christine	Leiterin/ Gruppenleiterin Diplompädagogin Spielgruppenbetreuerin
Zinnecker Birgit	Leiterstellvertreterin/ Gruppenleiterin Kindergartenpädagogin
Krimbacher Evelyn	Diplompädagogin
Stoß Cornelia	Pädagogische Fachkraft
Egger Regina	Dipl. Sozialbetreuerin F. Spielgruppenbetreuerin

Gassner Claudia	Erzieherin
Bader Kornelia	Helferin
Michelle Fritsche	Helferin
König Sabine	Helferin
Nigsch Jacqueline	Springerin, i. A. Assistenz

11. Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern

11.1. Ziel und Zweck:

- Elternhaus und Kinderbetreuung sollen sich zum Wohl der Kinder ergänzen.
- Wir wollen mit den Eltern und der Betreuungseinrichtung eine Bildungspartnerschaft bilden.

11.2. Form und Ausmaß:

- Vor Eintritt des Kindes in den Spielraum wird ein Erstgespräch mit den Eltern geführt.
- Am Beginn des Betreuungsjahres gibt es einen ausführlichen Informationselternabend.
- Tür- und Angelgespräche
- Beobachtungen werden dokumentiert.
- Elternabende mit pädagogischen Themen werden angeboten.
- Wir feiern jedes Jahr ein großes Sommerfest, bei dem alle Familienmitglieder eingeladen sind.
- Öffentlichkeitsarbeit

12. Persönliche Sicherheit des Kindes

- Sanitätspolizeiliche Auflagen beachten
- Baupolizeiliche Auflagen beachten
- Feuerpolizeiliche Auflagen beachten
- Erste-Hilfe-Kurse der Betreuerinnen
- Notfallblatt jedes einzelnen Kindes
- Betreuerin hat ständig offene Augen und Ohren, um eventuelle Gefahren im Vorfeld abzufangen

- Die Kinder werden nur Erwachsenen und nur mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten mitgegeben.
- Bei Anmeldung müssen chronische Krankheiten, Allergien oder Ähnliches angegeben werden
- Einverständniserklärung zur Veröffentlichung von Bildmaterial ihres Kindes
- Prompte Bekanntgabe von ansteckenden Krankheiten (Röteln, Mumps, Windpocken...) und Läusen wird erwartet.

13. Dokumentationen

- Erstgesprächsprotokoll
- Vorbereitungsmappe
- Anwesenheitsliste
- Stundenliste
- Teamsitzungsprotokoll
- Kinderbeobachtungen

14. Räumlichkeiten der Kinderbetreuung

- 2 Gruppenräume
- Garderobe
- 1 Bewegungsraum (Untergeschoss)
- Spielplatz mit Stauraum
- 1 Ruheraum
- 1 Küche
- 1 Speiseraum
- Nassräume (Kinder WC; 1 Erwachsenen WC; 1 Wickelraum)
- 1 Büro
- 1 Kreativraum (Untergeschoss)
- Stauräume (Untergeschoss)
- Putzraum

Satteins, im September 2022

Für den Inhalt verantwortlich:

Rossegger Christine, Leiterin Kinderbetreuung

Zinnecker Birgit, Stellvertreterin Kinderbetreuung

Quellenverzeichnis:

- Land Vorarlberg, family point: Leitfadensammlung für Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen des Landes Vorarlberg (LeiLa)
- Österreich: Bundesübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich
- Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung: Werte leben, Werte Bilden. Wertebildung im Kindergarten